

## Jahresbericht 2021

### Sektion Lehrberufe

#### Organisation

Die GV am 23. März 2021 mussten wir aufgrund des zweiten Pandemiejahres digital durchführen. Glücklicherweise konnten wir bereits im Herbst 2020 eine ausserordentliche GV vor Ort abhalten, an dem Präsidium und Vorstand neu gewählt wurde. An der ordentlichen GV im März konnten wir Sophie Blaser als Sektionspräsidentin sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Francesca Micelli (Mittelstufe), Roger Odermatt (Vertretung Pensionierte), Jacqueline Büchi (KG) und Cornelia Maccabiani (Fachhochschule) bestätigen.

Das Sekretariat wurde durch Anna-Lea Imbach und Fabio Höhener geführt. Anna-Lea Imbach war zuständig für den Musik-, Berufs-, Mittel- und Hochschulbereich, Gleichstellungsfragen und die individuellen Rechtsberatungen. Im Dezember hat Anna-Lea ihre Aufgaben an unsere neue Gewerkschaftskollegin Julia Maisenbacher übergeben, die neu den Bereich führt. Fabio Höhener wurde im März 2021 vom Landesverband als neuer Zentralsekretär für den Bildungsbereich gewählt. In einem leicht reduzierten Pensum ist er weiterhin für die Volksschule, Sonderpädagogik, Migration, Pensionskasse sowie für die assoziierten Verbände der Sektion Lehrberufe zuständig.

#### Politik und Sozialpartnerschaft

Das Jahr stand wie bereits 2020 im Zeichen der Corona-Krise. Sitzungen und Versammlungen wurden je nach aktueller epidemiologischer Möglichkeit digital oder vor Ort durchgeführt. Die Sektionsversammlung zum Thema «Strike for Future» im April fand digital statt. Die Versammlung zum Thema Rassismus und Diskriminierung im Oktober physisch im Schulhaus Hirschengraben.



Am 1. Mai hat der VPOD eine eigene Kundgebung unter Einhaltung einer Teilnehmer:innenbeschränkung vor der Bildungsdirektion durchgeführt. Die sozialpartnerschaftlichen Gespräche fanden wieder im regulären Rhythmus statt. Verhandelt wurde unter anderem der ausgebauten Vaterschaftsurlaub. Der Regierungsrat hat das gesetzliche Minimum von zwei Wochen Vaterschaftsurlaub eingeführt. Der VPOD hat eine Erweiterung desurlaubes gefordert, so wie dies teilweise bei anderen Arbeitgebern gemacht wurde.

Bei den Erneuerungswahlen des Stiftungsrates BVK wurde unsere Kollegin Irene Willi als Arbeitnehmendenvertretung mit einem Glanzresultat wiedergewählt.

#### Mitgliederentwicklung und Kommunikation

Nach dem Mitgliederwachstum im vorletzten Jahr (+13) und 2020 (+26) mussten wir einen Mitgliederverlust (-10) verzeichnen. Obwohl wir trotz Pandemie wieder gleich viele Neumitglieder gewinnen konnten, hat sich die Anzahl der Pensionierungen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

Auch in diesem Jahr erschienen 5 Ausgaben unseres Mitgliedermagazins «Bildungspolitik/Pflichtlektion». Zweimal wurde es an alle Schulhäuser versandt. Der Newsletter «10ni-Pause» wurde 14-mal verschickt.

Fabio Höhener,  
Gewerkschaftssekretär VPOD Lehrberufe

## Volksschule

Im Berichtsjahr hat sich die Volksschulgruppe wieder zu Sitzungen getroffen. Diskutiert wurden u.a. der neue Berufsauftrag, die Tagesschulen, die Coronasituation und der Lohn der Kindergartenlehrpersonen. Ausserdem wurde eine Veranstaltung zum Thema Männer auf der Kindergartenstufe durchgeführt.

In der Budgetdebatte im Zürcher Kantonsrats konnte eine Lohnkürzung bei den Lehrpersonen im letzten Moment verhindert werden. Damit erhalten Lehrpersonen auch 2021 den gesetzlich verbrieften automatischen Stufenanstieg. Für individuelle **Lohnerhöhungen** standgleich viel Geld wie im letzten Jahr zur Verfügung. Da 2021 die Teuerung im Kanton Zürich negativ war und ein Ausgleich der negativen Teuerung bei den Löhnen einer Lohnkürzung gleichkommt, hat der Regierungsrat richtigerweise auf eine Anpassung nach unten verzichtet.

Die PHZH bietet ab Herbstsemester 2021 ein Erweiterungsstudium für Kindergartenlehrpersonen an, die auf Unterstufe der Primarschule unterrichten möchten. Für ausgebildete Primarlehrpersonen bietet die PH Zürich am Institut Unterstrass bereits ein Erweiterungsstudium für die Lehrberechtigung auf der Stufe Kindergarten an. Der VPOD hat kritisiert, dass das Erweiterungsstudium durch die Hintertür lanciert wurde, bevor die anstellungsrechtlichen Fragen geklärt waren. Im Berichtsjahr blieb die vom VPOD seit Jahren geforderten **Lohnstufenanstieg für alle Kindergartenlehrpersonen** offen.

Die Stadt Zürich hat entschieden die Tagesschulen nun nach der Projektphase flächendeckend einzuführen. Zusammen mit den Kolleg:innen aus Betreuung und Hausdienst haben wir kritisch auf die neue Weisung reagiert, da kaum (sozial-)pädagogische Überlegungen als Entscheidungsgrundlage dienten.

Bei der Weisung und der Diskussion rund um die **Städtzürcher Tagesschulen** scheinen politische und taktische Überlegungen über die Einschätzung der betroffenen Fachpersonen gestellt worden zu sein. Wir haben daher zum Thema Versammlungen durchgeführt, Lobbyarbeit im Gemeinderat und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Eine Abstimmung über eine hoffentlich verbesserte Vorlage ist für 2022 geplant.

Ab Schuljahr 21/22 ist das neue Verfahren für die **Mitarbeitendenbeurteilung (MAB)** an der Volksschule in Kraft getreten. Neu findet die lohnrelevante MAB jährlich und in der alleinigen Verantwortung der Schulleitung statt. Trotz unserer Kritik am politischen Entscheid hat sich der VPOD als Vertretung des Schulpersonal in der Arbeitsgruppe des Volksschulamtes (VSA) zur Umsetzung der neuen MAB konstruktiv beteiligt und für die Mitglieder, Schulteams und Konvente Weiterbildungen angeboten.

Mit einem mehrjährigen Projekt prüft die Bildungsdirektion die Zuteilung und den Einsatz von Personalressourcen in der Zürcher Volksschule. Ziel des Projekts mit dem Namen **«ME flex»** (Mittelleinsatz flexibler gestalten) ist es, dass die Gemeinden die bisherigen personellen und finanziellen Mittel zielgerichteter und wirkungsorientierter einsetzen. Im Berichtsjahr haben die Hearings mit Beteiligung des VPOD und weiteren Verbänden, Fachstellen und Institutionen gestartet. Für den VPOD steht dabei eine inklusive Schule für alle Kinder und Jugendliche und der Abbau von Chancenungleichheit im Zentrum.

Fabio Höhener,  
Gewerkschaftssekretär VPOD Lehrberufe

## MuV

Der Vorstand des MuV war 2021 durch Erneuerungen gekennzeichnet. Schweren Herzens hat sich **Sibylle Schuppli** aus dem Vorstand zurückgezogen. Sibylle hat seit den 30er Jahren die Geschäftsstelle des MuV geleitet und war lange Jahre im Vorstand engagiert. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für ihr langjähriges Engagement. Der MuV würde in dieser Form ohne Sibylle nicht existieren, sie hinterlässt eine grosse Lücke beim MuV.

Neu durften wir Hester Wiggers und Sandra Wymann im Vorstand begrüßen. Zusammen mit Peter Schmidheiny organisieren sie nun die strategischen Geschäfte für die Musiklehrpersonen. Der Vorstand traf sich insgesamt fünf Mal zu ordentlichen Sitzungen.

Im Januar konnten wir den Bericht der **Arbeitszeitstudie**, die wir von Sommer 2018 bis Sommer 2019 durchgeführt hatten, veröffentlichen. Die Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache: Musikschullehrpersonen arbeiten mehrheitlich mehr Stunden als im Berufsauftrag vorgesehen und das zu unregelmässigen und flexiblen Zeiten.

Um die Studie zu präsentieren und mit den Mitgliedern aus den Ergebnissen der Studie Forderungen zu formulieren, fand am 24. April ein offenes Treffen statt.



Ein weiteres Treffen im Oktober musste aufgrund der Pandemie leider aufs nächste Jahr verschoben werden.

Es fanden auch im Berichtsjahr regelmässige Treffen mit dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) statt, sowie ein Treffen mit dem VSA im Hinblick auf die Umsetzung des neuen Musikschulgesetzes auf der Vorordnungsebene. Dieses Thema wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen.

## VPOD@ZHdK

Im Anschluss an die Aktivitäten an der ZHdK aus dem Jahr 2020 wurde am ersten Treffen der VPOD Mitglieder an der ZHdK im Februar die offizielle **Gründung einer VPOD@ZHdK Gruppe** entschieden. Die Entscheidung wurde mit einem Gründungstext publik gemacht und mit einem Apéro im Juni zelebriert. Zudem hat ein Gruppenmitglied ein Gruppeneigenes Logo design, welches in Plakatform auch direkt an der ZHdK gekleibert wurde und im Hinblick auf die Neubesetzung der Rektoratsstelle im Herbst für eine Kleisteraktion zum Einsatz kamen.

Die Gruppe traf sich seither vier Mal zu offenen Gruppentreffen. Seit dem letzten Treffen 2021 finden die Gruppentreffen nun an der ZHdK selbst statt.

Auch im Berichtsjahr fanden zwei Treffen mit der Hochschulleitung statt. Am letzten Treffen wurde über den Anstehenden Umstrukturierungsprozess Major-Minor und die Konsequenzen für die Angestellten gesprochen. Dieses Thema wird uns voraussichtlich auch 2021 beschäftigen, wenn es zu einem Sozialplan, von dem vor allem Dozierende betroffen sein werden, kommen sollte.

Anna-Lea Imbach,  
Gewerkschaftssekretärin VPOD Lehrberufe

### **Berufsfachschule**

Die Berufsfachschulgruppe traf sich 2021 zu drei ordentlichen Sitzungen. Diese konnten im grossen Saal im VPOD Sekretariat physisch durchgeführt werden. Die GV fand, ebenfalls physisch, am 17. September statt. Auch dieses Jahr fanden zwei Treffen mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt statt.

Nebst der Covid Pandemie beschäftigte uns 2021 die **Reform KV 2022**. Am 2. September fand dazu eine offene Veranstaltung beim VPOD statt. Aus dieser resultierte ein Positionspapier bezüglich der Konsequenzen der Reform für das Lehrpersonal. Ende Jahr installierte das MBA ein Teilprojekt Personal im Hinblick auf die Reform. Christine Hostettler und Andrea Leitner vertreten den VPOD in diesem Teilprojekt.

Anna-Lea Imbach,  
Gewerkschaftssekretärin VPOD Lehrberufe

### **Gruppe Pensionierte**

Zum Ende des Jahres wurden wir vom plötzlichen Tod von **Urs Loppacher** am 16. Dezember überrascht. Das hat uns alle schockiert und sehr traurig gemacht. Als einer der Mitgründer der Pensionierten-Gruppe und Mitglied des Vorstands war er in den vergangenen fünf Jahren sehr initiativ, und dank ihm konnten viele Ideen in die Realität umgesetzt werden. Wir werden ihn sehr vermissen.

Die Jahresversammlung haben wir am 18. Januar per Zoom durchgeführt – entsprechend mit nur 11 Teilnehmenden (inkl. Vorstand). Von den sieben Vorstandssitzungen haben nur vier reell stattgefunden. Immerhin konnten wir zwei kulturelle Anlässe durchführen: Am 7. Juli: Besuch der Ausstellung 50 Jahre Frauenstimmrecht im Landesmuseum: Elisabeth Joris hat uns durch die Ausstellung gelei-

tet mit den Schwerpunkten Frauen im Lehrberuf, Recht auf Bildung und Arbeiterinnenbewegung. Am 29. Okt.: Präsentation des Films Die unterbrochene Spur in Anwesenheit des Regisseurs und Autors Mathias Knauer, mit anschließender Diskussion und einem gemeinsamen Nachtessen.

Am 1. Sep. leitete Urs Loppacher die Versammlung zum Thema Rhetorik der Rechten mit Franziska Schutzbach. Esther Farrag hat uns 2021 im Koordinationsteam vertreten und dort auch die Aufgabe der Protokollführung übernommen. Diese Konstanz hat die Zusammenarbeit verbessert und für alle vereinfacht.



Einige von uns Pensionierten haben zum Thema Bildung im Asylbereich weiterhin sehr aktiv mitgearbeitet – mit anderen NGOs zusammen. Am intensivsten beschäftigt hat uns die **Kampagne Bildung für alle – jetzt!** Aus dem 2020 Vershobenes konnte dieses Jahr Folgendes nachgeholt werden:

Der Runde Tisch zum Thema Geflüchtete und Bildung am 22. April: Nina Gilgen (Leiterin Fachstelle Integration) stellte sich unseren bildungspolitischen Anliegen und Fragen. Der Anlass zur Kampagne Geflüchtete haben das Wort konnte am 18. Sep. auf dem Hirschenplatz durchgeführt werden. Die Petition dazu auf eidgenössischer Ebene konnte mit knapp 20'000 Unterschriften am 22. Sep. in Bern übergeben werden.

Annemarie Hösli  
Vorstand Pensionierte Lehrberufe